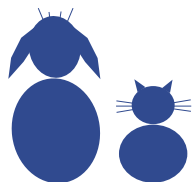


Damit sich der kleine Tiger  
auch wohl fühlt



**Was Katzen brauchen - was Katzen wollen**

## **Schüssel und Napf - das Katzenservice**

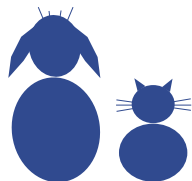
Beides am besten aus Keramik oder Porzellan. Manche Katzen können eine Kontaktallergie gegen Plastikschüsseln entwickeln. Kein Nassfutter in Schüsselchen aus Chromargan geben, es verdirbt schnell. Den Wassernapf von der Futterschüssel entfernt aufstellen. Katzen trinken nicht dort, wo sie fressen, sondern wandern bis zu ihrer Wasserstelle. Der Wassernapf sollte 1-2 Liter fassen.

## **Futter - Katzen würden Mäuse fressen**

Immer hochwertiges Nassfutter in verschiedenen Geschmacksrichtungen verwenden, keine Essensreste. Ab und an ein Ei, etwas Gemüse wie Mais oder ungeschälter Reis - alles gut gekocht - schaden nicht. Auch Frischfleisch (außer Schwein) kann in kleinen Stücken gefüttert werden. Katzengras hilft, die im Magen befindlichen Haarballen von der Fellpflege zu erbrechen.

## **Wasser - ist nur zum Trinken da**

Katzen brauchen reichlich Wasser, vor allem dann, wenn sie viel Trockenfutter fressen. Leitungswasser wird wegen dem Chlor meist verweigert. Besser angenommen wird Wasser, das abgekocht oder abgestanden ist. Auch Zimmerbrunnen erfreuen sich großer Beliebtheit. Milch ist für Katzen nicht geeignet! Früher oder später reagiert jede Katze auf Milch mit Durchfall.



## **Katzenklo - und die Katze bleibt auch froh**

Katzen benützen verschiedene Orte, um Kot und Harn abzusetzen. Daher müssen Sie mindestens zwei Katzent Toiletten in der Wohnung anbieten, die jederzeit frei zugänglich sind. Sie sollten nicht nebeneinander stehen, denn zwei Katzent Toiletten am gleichen Platz zählen für eine. Die Mindestgröße ist 30 x 40 cm, aus pflegeleichtem Material z.B. Hartplastik.

Regelmäßige Reinigung und frische Einstreu sind Pflicht. Nehmen Sie einen neutralen Reiniger ohne Ammoniak. Die Einstreu muss geruchsneutral und asbestfrei sein, keine Frischedüfte verwenden.

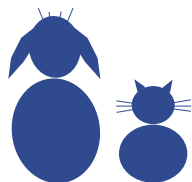
Ein Hinweis zu geschlossenen Katzent Toiletten: Ob mit oder ohne Filtereinrichtung, mit oder ohne Klapptür, es staut sich der Geruch in diesem kleinen Plastikraum und die Katze mit ihrer feinen Nase wird von Ihnen gezwungen, sich in konzentrierten Ammoniakdämpfen aufzuhalten.

## **Spielzeug - Animationsprogramm für Katzen**

Regelmäßige Spiele sind gerade für reine Stubentiger ein unbedingtes Muss um Langeweile, Übergewicht, Hyperaktivität und Aggression zu vermeiden. Eine Spielerunde sollte schon mindestens 15 Minuten dauern, damit das kleine Raubtier seine Energien los wird.

Interessantes Katzenspielzeug: Katzenangel, Kartons in verschiedenen Größen mit Löchern, Papiertüte (ohne Henkel!), leicht zerknülltes Packpapier, Tischtennisball, Klopapier- und Küchenrollen oder kleine Spielmäuse.

Vorsicht bei Spielsachen, die verschluckt werden können wie elastische Schnüre, Geschenkbänder, Gummispielsachen, Moosgummi, Kinderschnuller, Wollknäuel, Nadeln oder Kabelbinder.



## **Kratzen - in geordneten Bahnen**

Verschaffen Sie ihrer Katze auf jeden Fall die Gelegenheit, die Krallen zu wetzen und dadurch auch ihre Dominanz zu zeigen. Denn Katzen kratzen in erster Linie, um sich geruchlich zu präsentieren und ihre soziale Sicherheit zu bestätigen. Kratzbäume, Kratzbretter oder Kratzmatten sind deshalb, zumindest bei Wohnungskatzen, für den häuslichen Frieden unerlässlich.

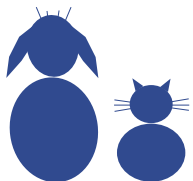
Als Material kommt entweder weiches Naturholz oder naturtextiles, faserndes Gewebe in Frage. Auch Fußabstreifer aus Kokos oder Sisal, Jute- oder Seegrasmatten sind geeignet. Selbst ein altes Stück Teppich oder ein alter Holzbock finden Gefallen.

Bei sisalumwickelten Kratzbäumen sollte die Wicklung nicht zu straff sein, sonst bleibt die Katze mit ihren Krallen darin hängen.

## **Schlafen - die Lieblingsbeschäftigung**

Katzen lieben warme, trockene und geschützte Orte. Ob Körbchen oder Kiste, Katzen suchen sich den für sie geeigneten Schlafplatz schon selbst aus. Katzen lieben erhöhte Sitzplätze, und brauchen sie, um sich sicher zu fühlen.

Wenn Sie einen reinen Stubentiger haben, müssen sie ihm ausreichend Möglichkeiten für Klettertouren und erhöhte Sitzplätze anbieten. Selbstverständlich sollten Balkon oder Terrasse katzensicher sein. Auch Kippfenster sind für viele Katzen schon zur tödlichen Falle geworden.



## **Hurra - und endlich ist der Tiger da**

Noch einen Moment bevor Sie eilig Ihr Samtpfötchen aus seinem Transportkorb rauslassen.

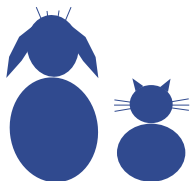
Ein Rundumblick: Ist die Haustüre zu? Sind alle Fenster und Balkon- oder Terrassentüren geschlossen? Alle Schlupfwinkel, in denen sich kleine Katzen verkriechen können, verbarrikadiert? Bereits ein Katzenklo bereitgestellt? Eine mögliche Katzenklappe geschlossen? Der Hund unterwegs beim Spaziergang?

Dann ist alles o.k. Sie können den Transportkorb öffnen und ihren Familienzuwachs willkommen heißen. Setzen Sie sich einfach gemütlich hin und lassen Sie ihrem Neuankömmling Zeit seine neue Umgebung in aller Ruhe zu erkunden.

Für kleine Katzen geben Sie vorerst nur einen Teil der Wohnung zur Besichtigung frei. Wenn es aufgeregt ist und kläglich miaut, dann antworten Sie leise mit seinem Namen.

Erwachsene Katzen erkunden auf ihrem Rundgang zunächst die untere Ebene einer Wohnung und machen dann erst einen zweiten Durchgang auf die höhergelegenen Stellen. Also von der Fensterbank auf die Lehne der Sitzgarnitur, kurz bei Ihnen vorbei und weiter aufs Bücherregal.

Wenn Sie von nun an die grundlegenden Bedürfnisse Ihrer Katze erfüllen und Ihrem neuen Freund ein artgerechtes und abwechslungsreiches Leben bieten, wird er es Ihnen mit vielen schönen Erlebnissen danken.



**Copyright:**

Konstanze Schwenk  
Tierheilpraktikerin · Mobile Praxis für Kleintiere  
Eichenweg 12 · 75228 Ispringen  
Telefon: 0171/37 887 68  
[www.tierheilpraxis-schwenk.de](http://www.tierheilpraxis-schwenk.de)  
[info@tierheilpraxis-schwenk.de](mailto:info@tierheilpraxis-schwenk.de)

